

vor ort



Walter Habdank „Auferstehung“
Farbholzschnitt 1959

Das Magazin der
Evangelischen
Stephanus - Kirchengemeinde
Holsterhausen



März 2009

28

ostervision

es freut sich der himmel
es freut sich die erde
es küssen sich
frau und gefährte
die bäume auch freu'n sich
die hasen die hühner der hund
es hüpfen die kinder
die eier sind bunt
es frohlocken apostel propheten
und selbst
über beton und städten
silbert und glänzt
ein luft-diadem
als schwebte hernieder
das neue jerusalem
um weich hier zu landen:
christ ist erstanden!

Kurt Marti

Gottesdienste an den Ostertagen

Gründonnerstag

15 Uhr Abendmahlsgottesdienst für Senioren

19:30 Uhr Gemeindeabend mit dem „Feierabendmahl“

Karfreitag

10 Uhr Gottesdienst mit „Briefaktion“

Ostersonntag

7 Uhr Auferstehungsgottesdienst auf dem

Holsterhauser Friedhof

10 Uhr Gottesdienst

Ostermontag

10 Uhr Gottesdienst

Konditorei

Torten und Kuchen
aus Meisterhand



Edelste Backwaren
für alle Gelegenheiten

Bäckerei

Sie finden uns in Herne,
Gräffstraße 15 - Tel. (0 23 23) 4 55 17

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 6 - 13 Uhr, 15 - 18 Uhr
Sa: 6 - 13 Uhr
So: 8 - 11 Uhr, 14 - 18 Uhr



| | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| inhalt | |
| vorwort | 3 |
| durchblick | 4 |
| Das Geheimnis von Karfreitag | |
| einblick | 6 |
| Ordination Dominik Kemper Ein Stück Heimat | |
| überblick | 10 |
| Dank an Helmut Hundertmark Wechsel im Gemeindebüro | |
| rückblick | 14 |
| Außergewöhnliche Oratorien- aufführung in Holsterhausen Jugendarbeit sammelt für OASE | |
| ausblick | 15 |
| Jungschar feiert mit Konfirmation Säulen, die das Dach der Welt tragen Arbeit für behinderte Menschen Schuldnerberatung Kirchentag in Bremen Abgeltungssteuer - Kirchensteuer | |
| augenblick mal | 20 |
| Gemeindefest | |

Immer mehr Lärm. Von morgens bis in die Nacht sind wir umgeben von Lärm: Straßenverkehr, Maschinen, Menschen, Radio, Fernsehen, CDs, MP3-Player usw. Wir nehmen die einzelnen Stimmen und Geräusche kaum noch wahr, haben uns an den Lärm gewöhnt.

Dass wir ständig von Lärm umgeben sind, wird uns erst bewusst, wenn er nicht mehr da ist, z.B. im Urlaub auf einem Berggipfel. Pausenlos dringt vieles auf uns ein, fordert unsere Aufmerksamkeit. Mancher verliert die Orientierung im Gewirr der Stimmen.

Noch nie waren die Menschen so gehetzt und gejagt, immer unter Druck, immer hinterher, immer auf dem Sprung. Wir haben Angst etwas Wichtiges zu verpassen. Obwohl wir in unserer Zeit so viel schaffen können wie noch nie, haben wir so wenig Zeit wie noch nie. Uns fehlt die Zeit für das Wesentliche.

Auch in der Gemeinde ist das nicht anders. Tausend Termine. Tausend gute Ideen. Tausend Möglichkeiten. Wo bleibt dabei das Eigentliche? Was ist das Eigentliche?

Mutter Teresa in Kalkutta hat es so beschrieben: „*Wir müssen Gott finden. Aber das geht nicht inmitten von Lärm und Rastlosigkeit. Gott ist ein Freund der Ruhe.*“

Es gibt ein neues Angebot in unserer Gemeinde: Immer wenn sie **donnerstags zwischen 16:00 und 18:00 Uhr** das Schild oben an dem Glasgang neben der Stephanuskirche sehen, ist der Nebenraum der Kirche als „**Raum der Stille**“ geöffnet. Wer will, ist eingeladen dort einige Zeit Ruhe zu finden, 10 Minuten, 1 Stunde – egal wie lange. Ruhe braucht kein Programm. Wir können gemeinsam schweigen, beten, die Stille genießen. Wenn gewünscht, ist auch ein seelsorgerliches Gespräch möglich.

In der Ruhe liegt die Kraft. In der Stille wohnen mehr Reichtümer, als wir ahnen. Das neu zu entdecken lädt sie ein
Ihr Pfarrer

Eckhard Coenen

Das Geheimnis von Karfreitag

(,Kar' kommt aus dem althochdeutschen ,Kara', das heißt: Sorge, Trauer)

14. Es war aber Rüsttag für das Passah und zwar um die sechste Stunde. Und Pilatus sprach zu den Juden: „Seht, das ist euer König!“ 15. Sie aber schriehen: „Fort, fort mit ihm! Kreuzige ihn!“ Pilatus spricht zu ihnen: „Euren König soll ich kreuzigen?“ Die Hohenpriester antworteten: „Wir haben keinen König als nur den Kaiser!“ 16 a Da übergab er ihnen Jesus, damit er gekreuzigt werde.

Johannes 19, 14 - 16 a

Karfreitag – dieser Tag ist immer wieder schwierig, neu zu erklären und ins Leben zu übertragen.

Wir wollen uns diesem großen Ereignis des Sterbens Jesu und seines Todes nähern und bedenken, dass man dabei Jesus begegnen und mit ihm in Berührung kommen kann - wie einst Pontius Pilatus - , ohne dass man durch ihn eine entscheidende Lebenswende erfährt.

Da steht der Sohn Gottes, Jesus Christus, als Angeklagter vor diesem römischen Prokurator, der seinen Richtstuhl auf das Steinpflaster (hebräisch: Gabbata) gesetzt hat, um Jesus in aller Öffentlichkeit zum Tode zu verurteilen. Für Pilatus war es sicher merkwürdig, Jesus als Angeklagten zu erleben. Der war ein so völlig anderer Gefangener. Er findet auch keine Schuld an ihm, derer man ihn verklagt und die den Tod verdient hätte. Wie Jesus antwortet, wie er reagiert, das lässt Pilatus ins Staunen geraten. Es hat seitdem auch nicht aufgehört, dass Menschen über Jesus ins Staunen geraten. Bereits im Neuen Testament haben sie über ihn gestaunt, wenn er Wunder vollbrachte. Immer wieder heißt es: Sie wunderten sich, oder sogar: Sie waren entsetzt. Dabei ist es dann aber auch geblieben. Es hat

sich nichts Entscheidendes in ihnen bewegt. Sie sind Jesus nicht wirklich begegnet.

Mit Pilatus hat man fast ein wenig Erbarmen, wie er sich windet, ein gerechtes Urteil zu sprechen. Den Juden will er nicht entgegenkommen, weil er ihre unlauteren Motive durchschaut. Als Jurist muss er das Recht wahren. Und dann kommt noch jene eigenartige Warnung hinzu, die auf einen Traum seiner Frau zurückgeht: „*Habe nichts zu schaffen mit diesem Gerechten...*“ (Matthäus 27,19), so lässt sie ihrem Mann bestellen.

Der Prokurator war in diesen Stunden hin und her gerissen. Aber dann kam die Angst hinzu vor der schreienden, die Kreuzigung Jesu fordernden Menge. Denn sie drohte: Wenn du diesen Jesus nicht verurteilst, dann melden wir nach Rom, dass du kein ,amicus Caesaris' mehr bist. Das war der Ehrentitel des Pilatus: „Freund des Kaisers“. Und so wusch Pilatus seine Hände in einer Schüssel, um zu zeigen: Ich bin unschuldig am Tode dieses Angeklagten. Es sind die in Unschuld gewaschenen Hände des Pilatus, an denen, aufgrund des schweren juristischen Fehlurteils, unübersehbares Blut klebt. Machterhalt, das war das Prinzip

des Pilatus, das ihn in seiner folgenschweren Entscheidung leitete.

Pilatus-Sein, das ist die schreckliche Möglichkeit in jedem Menschen. Es kann geschehen, dass es nur darum geht, das Leben für sich zu gewinnen. Aber Jesus hat uns gesagt:

„Wer sein Leben findet, der wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden“

(Matthäus 10,39).

Wenn die Historiker Recht haben, dann hat sich Pilatus einige Jahre später das Leben genommen.

Und das ist auch die Tragödie unserer Zeit, die auch unser Land bestimmt: Man braucht keinen Jesus, der von Sünden befreit, denn die meisten Menschen glauben gut genug zu sein. Wir haben nicht nur Gott verloren, sondern auch den Maßstab, nach dem uns Gott beurteilt. Die weite Perspektive, die nur Gott uns geben kann, haben wir nicht mehr, und deshalb setzen wir uns auf den Richterstuhl und verurteilen den Sohn Gottes zum Tode, wie Pilatus es tat. Aber das ganze Neue Testament lehrt uns: *Jesus Christus ist der Richter, denn Gott hat ihm das ganze Gericht übergeben* (Johannes 5,22).

Alle Menschen aller Generationen werden einmal vor ihm stehen.

Und da darf uns das Kreuz von Golgatha aufleuchten. Dort ist das geschehen, was mein Leben rettet: Jesus Christus hat meine Sünden am Schandpfahl mit seinem Blut bezahlt. Das Gericht, das über mich ergehen müsste, hat er hingenommen.

„Es ist vollbracht und meine Sünden verdammen nun mein Herz nicht mehr, denn Gnade hör ich mir verkünden durch Jesu Blut vom Kreuze her. Nun ist getilgt der Hölle Macht, o tröstlich Wort: Es ist vollbracht!“

(Salomo Franck)

Die Bibel erzählt uns im Johannes-Evangelium von Maria Magdalena. Jesus hatte sie geheilt und fortan war ihr ganzes Leben in die Nähe von Jesus gestellt. Sie war eine von den Frauen, die am Kreuz standen, und wurde Zeugin von Jesu Tod. Sie war auch dabei, als Josef von Arimathäa den Leichnam in das Gartengrab legte. Es heißt, *Maria von Magdala setzte sich gegenüber vom Grab hin* (Matthäus 27). Tieftraurig hat sie den Karfreitag und Karsamstag überlebt und steht nun am Ostersonntag vor dem geöffneten Grab und findet es leer.

Das ist das Signal! Da, wo eigentlich der Tod regiert, ist jetzt das Leben präsent. Im leeren Grab liegt deshalb die Zukunft, weil wir für die Ewigkeit erwählt sind. Das große Ziel Gottes ist die Abschaffung des Todes. Im 1. Johannesbrief heißt es: *„Dazu ist der Sohn*

Gottes erschienen, dass er die Werke des Teufels zerstöre.“ Damit ist es ganz sicher: Den letzten Sieg über das Universum hat Jesus Christus und nicht der Tod. Der Tod ist entmachtet durch den Sieg am Kreuz und durch die Auf-erweckung des Sohnes Gottes durch den Vater. Alle Todesspuren, die wir noch sehen und unter denen wir noch leiden, haben schon das Zeichen des zukünftigen Sieges.

Da sehen wir Maria Magdalena weinend am leeren Grab stehen, und sie begegnet dem Auferstandenen, ohne ihn zu erkennen, bis er ihren Namen sagt: *„Maria!“*

In diesem Moment bekommt die Verheißung aus dem alttestamentlichen Wort Jesaja 43,1 ihren wunderbaren österlichen Klang:

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!“

Maria merkt plötzlich, dass sie mit ihrem ganzen kleinen, unbedeutendem Leben den Hauch der Auferstehungskraft erfährt. Sie kann nur noch antworten: *„Rabbuni!“* (das heißt: Meister) *„Ich lebe und ihr sollt auch leben“* (Johannes 14,19). Das gilt jedem von uns.

Jetzt brauchen wir nicht mehr zu kämpfen für die wenigen Jahre oder Jahrzehnte, die wir hier abarbeiten, sondern können unser Leben verströmen, weil es doch in der Ewigkeit verankert ist. Wir können anfangen, über Krankheit, Leid und Tod anders zu denken.

Dann sind sie nicht mehr blind wütendes Schicksal, das mir etwas von dem Leben, das ich noch haben könnte, wegnimmt. Was immer mir begegnet, ich darf verstehen, dass es Gottes Weg mit mir ist bis hin zur Ewigkeit.

Wie kann ich nun *Ostern* feiern? Indem ich mit allem, was ich bin und habe, anfangs den Auferstandenen, meinen Heiland und Erlöser zu loben, weil ich ein Spiegel seiner Gnade und Liebe bin. So hat es auch der Apostel Petrus ausgedrückt:

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten“ (1.Petrus 1,3).

So segne Sie dieser gekreuzigte und auferstandene Herr!

Veronika Schone



Walter Habdank „Auferstehung“
Farbholzschnitt 1959
mit freundlicher Genehmigung
von Frau Habdank

Ordination Dominik Kemper

Am 25. Januar 2009 wurde Pfarrer z. A. Dominik Kemper im Rahmen eines Festgottesdienstes durch den Superintendenten des Kirchenkreises Herne Reiner Rimkus, in der Stephanuskirche Holsterhausen ordiniert.



Dazu sprachen ihm Geistliche und Mitglieder der Gemeinde Gottes Segen zu. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Posaunenchor, dem Gospelchor „voices of joy“ und Dr. Siegbert Gatawis an der Orgel gestaltet.

Nach dem offiziellen Teil ging es zu einem Empfang ins Gemeindehaus. Bei einem Glas Sekt wurden Glückwünsche und Geschenke an Pfr. Dominik Kemper überbracht. Verwandte, Freunde und Gemeindeglieder schlossen sich den guten Wünschen an und genossen bei einem gemeinsamen Abendessen das fröhliche Miteinander.



Friedrich Sprengel Malermeister

Fassadenrenovierung, Tapezierarbeiten, Bodenbelagsarbeiten,
Wärmedämmsysteme

Dorstener Str. 98, 44625 Herne; Tel. 0 23 25 / 4 35 84



Ein Stück Heimat

Susanne Mikulski erinnert sich an Holsterhausen

Als meine Tante Waltraud Heußner-Freyer mich fragte, ob ich nicht für vor ort über meine Zeit in der Stephanus-Gemeinde schreiben möchte, habe ich gern zugesagt. War ich doch bis zu meinem 25. Lebensjahr eng mit der Kirche und ihren Menschen verbunden. Doch dann fiel es mir gar nicht so leicht. Wo sollte ich anfangen? Nach einigem Hin und Her dachte ich mir, am besten am Anfang... Zu meinen ersten Erinnerungen zählt die Zeit im Kindergarten und einem Geburtstagsständchen von uns Kleinen bei Pfarrer Schlottoff im Garten, wo er gerade gemütlich ein Mittagsschläfchen hielt. Ich hatte ziemlich Respekt vor diesem Riesen im schwarzen Hemd, der am liebsten wohl weitergeschlafen hätte. Der Respekt ist geblieben, als ich längst als Teenager im Samstagabendmeeting von „Schlotti“ saß.

Nach jahrelangen Kindergottesdienstbesuchen durfte ich nach der Konfirmation endlich auch auf den quietschorangenen Stühlen sitzen, dabei Songs junger Christen Band 2 rauf und runter singen. Endlich war ich selbst Kindergottesdienst-Mitarbeiterin und endlich, endlich durfte ich mit zu den Jugendfreizeiten. Als jüngstes von vier Kindern lernt man nämlich zuerst eins: Darauf warten, dass man all die tollen Sachen machen darf, die für die Großen so selbstverständlich sind. Egal wie erkältet Marianne, Annegret und Georg nach jeder Silvesterfreizeit aus dem Bus stiegen, sie schienen jedes Mal die Zeit ihres Lebens gehabt zu haben.



Kindergarten Holsterhausen 1975

Als es dann für mich endlich auch soweit war, erlebte ich die schönsten Silvesternächte in der kleinen Kapelle auf dem Wolfshügel in Nütterden. Besonders an Irland 1984 denke ich gern zurück, und das nicht nur wegen Ingo Strojny's Azorenhochs (ich wusste nicht, was das war, aber es war für unser super Wetter verantwortlich). Als damals 14-jährige bekam der Glaube einen wichtigen Platz in meinem Leben.

Zuhause entwickelte sich mein Engagement in der Gemeinde zu einem Fulltimejob: Montagabend Bibelgruppe bei Guido Höhne, Dienstag Kindergottesdienst-Mitarbeiterkreis (aber bitte nicht länger als 21.30 Uhr, schließlich lief Dallas). Mittwochs gab es einen Abendgottesdienst und am Donnerstag den Jugendchor.

Strunk
BESTATTUNGEN
Seit 1874 das Haus
Ihres Vertrauens
Holsterhauser Straße 115
44625 Herne
Telefon 0 23 25/4 15 09

BESTÄTTER
VOM HANDEWERK GEPRÜFT

Anzeige

Der Samstag war bestimmt durch das Jugendmeeting und sonntags war ich im Kinder- oder Hauptgottesdienst. Fehlte eigentlich nur noch der Freitag. Und da kam eines Tages die Organistin Christa Merle auf mich zu und fragte, ob ich beim Kinderchor helfen würde. Klar wollte ich und es begann eine spannende Zeit, die mich bis heute geprägt hat. Zusammen mit Christa haben wir Lieder geschrieben, Musicals inszeniert, Chor-Freizeiten gestaltet und immer wieder neue Ideen gehabt.

Eines der Highlights in den Neunzigern war das Kätzchen-Musical. In Hamburg liefen gerade die Cats und wir dachten uns, machen wir in Wanne-Eickel die Kätzchen daraus. Die Geschichte vom verlorenen Sohn auf vier Pfoten. In Sachen Kostüme hatten wir mit dem Handarbeitskreis echte Profis am Werk, die den gesamten Kinderchor mit Plüsch ausstaffierten.

Daneben gab es aber auch immer wieder „Engagements“ für die reine Theaterbühne, sprich: Ein Jugend-

gottesdienst sollte durch ein Anspiel aufgelockert werden. Was wir da teilweise in kürzester Zeit und mit wenigsten Mitteln auf die Beine gestellt haben, war oft chaotisch, manchmal auch völlig sinnfrei, aber immer lustig.



Gesangseinlage beim Bunten Abend 1988

Performance wahrscheinlich selbst am meisten Spaß hatten.



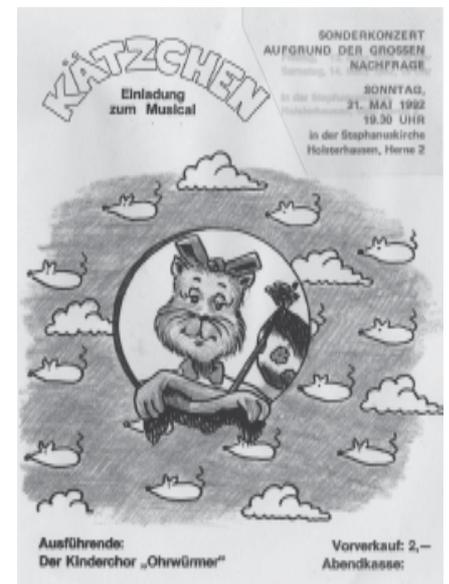
Die Jahre vergingen wie im Flug. Den Weg von unserer Wohnung im Aschebrock hin zum Gemeindehaus bin ich so oft gegangen, dass ich die Pflastersteine beim Namen kenne. Unsere Kirche ist mir auch nach all den Jahren noch so vertraut wie damals. Wenn ich heute zu Besuch bin und ehemalige Kinderchorkinder sehe, die längst Eltern sind, bekommt man plötzlich ein Gefühl für die Zeit.



Anspielgruppe 1987

Jede Jugendfreizeit wurde damals mit einem „Bunten Abend“ gekrönt und spätestens in der letzten Woche stieg die Anspannung, da man ja was beisteuern wollte.

So kam es in diversen skandinavischen Schulaulen zu dem einen oder anderen Höhepunkt im absurden Theater. Um das Ganze ins rechte Licht zu rücken muss ich zugeben, dass wir bei der





Jugendchorauftritt 1986

Mit dem Ende meines Studiums war meine Zeit in Holsterhausen dann auch vorbei. Nach endlosen Nebenjobs musste mal ein richtiger Beruf her. Nach meiner ersten Station in Baden-Baden als Zeitschriftenredakteurin kam ich 1998 nach Köln zum Goldenen Blatt. Je weniger Fakten ich zur Hand hatte, desto besser waren meine Geschichten. Daher dachte ich irgendwann, warum nicht gleich Werbung machen. So bin ich als Texterin zu RTL gekommen und

konnte in Köln bleiben, das mir ein echtes Zuhause geworden ist.

Doch trotzdem bekomme ich immer noch mit, was so in Holsterhausen passiert. Da sind meine Mutter Irmtrud, die mich auf dem Laufenden hält, und meine

Schwester Marianne Rosenstock und natürlich meine Nichte Emma Hundertmark, die weiterhin im Kinderchor die Stellung hält. Wenn ich sie und die Ohrwürmer singen höre, taucht ab und an sogar noch ein altbekanntes Lied auf. Dann wird mir richtig warm ums Herz und ich bin dankbar für die schöne Zeit, die ich in der Stephanus-Gemeinde gehabt habe.



Susanne Mikulski

IN HERNE - WANNE-EICKEL

seit März 2006

Lesezeichen
DER CHRISTLICHE MEDIENSHOP

- Christliche Literatur aller Art
- Kinderbücher
- CDs, DVDs und Hörbücher
- Geschenkartikel
- Kopierservice
- Bestellservice für Bücher aller Art
- Bestellservice für CDs & DVDs
- Ticketshop für christliche Konzerte

Margit Nimz · Königstraße 5 · 44651 Herne-Eickel
Tel. 0 23 25 - 37 77 45 Fax 0 23 25 - 58 87 03
www.lesezeichen-eickel.de · e-mail: nimz@lesezeichen-eickel.de
Montag bis Freitag 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr · Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Anzeige

Gardinen

- Neuanfertigungen
- Waschen, abholen und wieder anbringen
- Sonnenschutz
- Insektenschutz

Bodenbeläge

Polsterarbeiten

- Neubezug
- Große Stoffauswahl

Wir feiern 2009

30 Jahre

D. Schwarz

Raumgestaltung

Bielefelder Str. 103
44625 Herne-Holsterhausen
Tel. 0 23 25 - 7 02 33
www.RaumdesignSchwarz.de

Anzeige

Kinder

Kinderchor „Die Ohrwürmer“

Kinder ab 6 Jahren treffen sich einmal die Woche. Neue Kinder sind willkommen. Chorerfahrung ist nicht nötig, und langweilig wird es bei uns bestimmt nicht. Wir proben montags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartnerin:
Claudia Eckert, Tel. 66 30 70
c.eckert@holsterhausen.org

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag von 10 Uhr bis ca. 11.30 Uhr im Gemeindehaus, parallel zum Hauptgottesdienst in der Kirche. Wir hören spannende Geschichten aus der Bibel, singen, basteln, spielen und haben jede Menge Spaß.

Ansprechpartnerin:
Regine Cramer, Tel. 4 90 69

Miniclubs

Die Kleinsten kommen mit ihren Müttern (und Vätern) in den Miniclubs zusammen, in denen gefrühstückt, gesungen und erzählt wird. Donnerstags und freitags von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartnerinnen:
Fr: Gabi Arndt Tel. 02323/946448
Do: Kersti Gomille, Tel. 46 67 45

Jungschar „Sternschnuppen“

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren jeden Mittwoch von 16.30 Uhr bis 18 Uhr im Gemeindehaus.
Programm: Spielen, Basteln, Singen, spannende biblische Geschichten und viel anderes Halligalli.

Ansprechpartnerin:
Kathrin Schmidt, Tel. 58 33 45
Linus.van.Pelt@web.de

Jugendliche

YOU! - das „offene Haus“

für Jugendliche ab 13 Jahren, dienstags 17.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus.
18.30 Uhr - Tages YOU!hu
19.15 Uhr Andacht

Tischtennis, Kicker, Billard, Dart, Gesellschaftsspiele, Snacks, Chillen, Musik, Gespräche und und und

Ansprechpartner:
Team Jugendarbeit
you@holsterhausen.org

Blumen-Kohl

Kreative Floristik

Inh. Birgit Weigel

Bielefelder Str. 104
44625 Herne-Holsterhausen
Tel: 0 23 25 / 4 45 76

Anzeige

Jugendkreis With God

für Jugendliche dienstags 19.30 Uhr bis 21:00 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartner:
Team Jugendarbeit

D-Teens

Jugendliche ab 13 Jahren, die sich für Tanzen und Singen interessieren, treffen sich 14-tägig donnerstags von 18:30 Uhr bis 20 Uhr im Gemeindehaus.

Ansprechpartnerinnen:
Maike Saffran, Sonja Schuster
Tel. 65 40 55
maike_saffran@web.de

Musik

Stephanus-Chor

Der Stephanus-Chor wirkt - neben der Gestaltung von Konzerten - regelmäßig in den sonntäglichen Gottesdiensten mit. Das Repertoire des Chores reicht von der klassischen Chormusik bis zum modernen geistlichen Liedgut.
Proben: mittwochs um 20 Uhr im Gemeindehaus.
Ansprechpartner:
Dr. Siegbert Gatawis, Tel. 96 99 97
gatawis@holsterhausen.org

Gospelchor „voices of joy“

Proben: 14-tägig donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus. Gesungen werden zeitgenössische und traditionelle Gospels.
Ansprechpartner:
Markus Galla, Tel. 63 65 09
markus_galla@gmx.de

Posaunenchor

Probe: jeden Montag um 20 Uhr in der Kirche oder im Gemeindehaus.
Ansprechpartner:
Daniel Johannning, Tel. 02323 / 2299324
daniel.johannning@gmx.de

Erwachsene

Sommer-Café

Auch in diesem Jahr wird der Arbeitskreis des - Frühstücks Treffs das Sommer-Café gestalten; und zwar vom 8. Juli bis zum 5. August jeweils mittwochs um 15 Uhr im Gemeindehaus.

Frühstückstreff

Mittwochs um 9 Uhr im Gemeindehaus. Nach dem Frühstück gibt es die Möglichkeit zum Gespräch, zum Spielen, zu Kreativität, zum Hören auf Gottes Wort. vorübergehend Ansprechpartner: H.-W. Wehrenbrecht

Frauentreff

Frauen jedes Alters sind dazu eingeladen, sich alle 14 Tage mittwochs von 15.30 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus zu treffen. Die Themen sind weit gespannt: Frausein in Kirche und Gesellschaft, Familie und Erziehung, Glauben im Alltag.

Ansprechpartnerin:
Brigitte Berndt, Tel. 4 12 71

Die Termine und Themen entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Handarbeitskreis

Für alle Frauen, die gerne kreativ sein möchten. Montags von 9 bis 12 Uhr im Gemeindehaus.
Ansprechpartnerin:
Irmtrud Mikulski, Tel. 4 52 16

Gebetsgemeinschaft

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr im Kinder-
raum der Kirche.

Liturgischer Chor

Alle Männer, die sich für die liturgische Gestaltung der Gottesdienste interessieren, sind herzlich eingeladen.
Proben nach Vereinbarung.
Ansprechpartner: Dr. Siegbert Gatawis

Wir danken Helmut Hundertmark



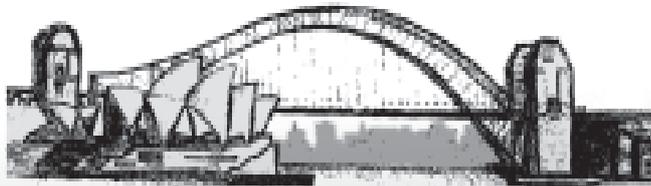
Helmut Hundertmark

Zum Ende des vergangenen Jahres hat der bisherige Sprecher des Arbeitskreises für den Frühstückstreff *Helmut Hundertmark* mitgeteilt, dass er aus gesundheitlichen Gründen sein Amt aufgeben muss.

Wir danken Helmut Hundertmark für seinen langjährigen Dienst, den er mit Freude und großem Engagement ausgeübt hat. Während seiner Tätigkeit wurde auch das allseits beliebte Sommer-Café ins Leben gerufen, dessen Organisation ihm oblag. Als seinen Nachfolger hat der Arbeitskreis Heinz W. Wehrenbrecht berufen, der dieses Amt kommissarisch übernommen hat.

AUSTRALIENREISE.DE

Inh. Sandra Liedtke



Australien

...nur ein Mausklick entfernt!

Besuchen Sie einfach meine Homepage für ein individuelles, kostenloses und unverbindliches Angebot.

Linienflüge · Camper · Mietwagen
Hotels · Busrundreisen

Australien / Neuseeland / Südsee

Australienreise.de · Inh. Sandra Liedtke · Horststr. 23b · 44625 Herne
info@australienreise.de · Tel. 02325/940153 · Fax 02325/940157

WWW.

AUSTRALIENREISE.DE

Gestaltung: Kai Heide / isa@heide-graphics.de

Anzeige

Unsere Gottesdienste

Gottesdienst

mit Abendmahl, jeden Sonntag um 10 Uhr, anschließend Kirchkaffee im Gemeindehaus

Kindergottesdienst

parallel zum Gottesdienst im Gemeindehaus. An jedem zweiten Sonntag im Monat gemeinsamer Beginn in der Kirche

Kleinkinderbetreuung

an jedem zweiten Sonntag des Monats während des Gottesdienstes im Kindergarten

Konfirmation

am Festtag Christi Himmelfahrt, 21. Mai 2009, um 10 Uhr in der Stephanuskirche

Ökumenischer Gottesdienst am 28. Mai 2009 um 19 Uhr in St. Franziskus

Kindergartengottesdienst

jeden ersten Mittwoch im Monat um 9 Uhr in der Stephanuskirche

Schulgottesdienst in der Stephanuskirche

Horstschule: jeden ersten Mittwoch im Monat um 8 Uhr
Overbergschule: jeden ersten Donnerstag im Monat um 8 Uhr
Schule am Schwalbenweg: nach Vereinbarung

Anschriften der Gemeinde

Pfarrer Eckhard Cramer, Ludwig-Steil-Straße 17, 44625 Herne
☎ 0 23 25 / 4 90 69, cramer@holsterhausen.org

Pfarrer i.E. Dominik Kemper, Gaußstraße 16, 44625 Herne
☎ 0 23 25 / 58 87 90, kemper@holsterhausen.org

Kirchenmusiker Dr. Siegbert Gatawis, Horststraße 23f, 44625 Herne
☎ 0 23 25 / 96 99 97, Fax 0 23 25 / 96 99 98, gatawis@holsterhausen.org

Küster Markus Kastner, ☎ 0 23 25 / 4 54 30
Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Straße 25, 44625 Herne

Kindergarten: Ludwig-Steil-Straße 28, 44625 Herne, ☎ 0 23 25 / 4 14 74
Leitung: Marianne Rosenstock, m.rosenstock@holsterhausen.org

Gemeindebüro, Ludwig-Steil-Straße 26, 44625 Herne
Öffnungszeiten: di und do 09.30 - 12.00 Uhr
Gemeindesekretärin Bettina Marko
☎ 0 23 25 / 4 15 60, Fax 0 23 25 / 46 73 30, buero@holsterhausen.org

Viele aktuelle Infos
auch im Internet unter
www.holsterhausen.org
www.you.holsterhausen.org

Mitglieder des Presbyteriums

Ulrich Appinger
Bunsenstr. 13 a, 44625 Herne

Jens Arndt
Bochumer Str. 130, 44625 Herne

Dieter Berndt
Albert-Einstein-Str. 1, 44625 Herne

Robert Bilk
Königstr. 27 a, 44651 Herne

Kerstin Görden

Niels Kindl
Eickeler Bruch 66a, 44651 Herne

Jutta Mehwald
Ludwig-Steil-Str. 11, 44625 Herne

Irmtrud Mikulski
Aschebrock 40, 44625 Herne

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Stephanus-Kirchengemeinde Holsterhausen
Ludwig-Steil-Straße 26, 44625 Herne
Konto der Gemeinde: Herner Sparkasse
Kontonummer: 89 961, BLZ: 432 500 30
Auflage: 2200 Exemplare
Erscheinungsweise: dreimal im Jahr
Redaktion: Rainer Thiemann (verantwortlich),
Barbara Burghardt, Martin Friedriszik, Waltraud Heußner-Freyer, Elisabeth Thiemann
Fotos: Susanne Mikulski, Karl Dragunski, Jürgen Mehwald, Rainer Thiemann u. a.

Druck:
Druckerei Müller, Vömmelbach 49, 58553 Halver



getauft

Marcel Krüger, Aschebrock 22
 Leoni Hanna Röder,
 Rottbruchstr. 100
 Lea Berendt, Bergiusstr. 21
 Nick Schönrock,
 Detmolder Ring 11
 Aylin und Joana Domnik
 Bielefelder Str. 107
 Jochim Thomas, Horststr. 5a
 Julia Sophie Borowski,
 Dorstener Str. 188
 Amie Salm, Dorstener Str. 258

Die o.a. Amtshandlungen fanden in unserer Gemeinde seit der letzten Ausgabe des Gemeindemagazins statt.



bestattet

Günther Kemp, 79 J.
 Theodor Bitter, 71 J.
 Herbert Reimann, 79 J.
 Herbert Jakobi, 79 J.
 Ruth Templin, 73 J.
 Reinhold Prange, 83 J.
 Gisela Sassenhoff, 81 J.
 Alfred Tschirch, 88 J.
 Helga Kapellen, 78 J.
 Else Starmann, 85 J.
 Irma Matschulla, 93 J.
 Peter Kendlik, 55 J.
 Berta Neuberg, 88 J.
 Johann Senft, 77 J.

Ökumenischer Gottesdienst



Gottesdienst am 24. Mai 2007

Zusammen mit den katholischen Nachbargemeinden St. Franziskus und Heilige Familie feiern wir am 28. Mai um 19 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst im Gotteshaus der Gemeinde St. Franziskus. Anschließend sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein ins Gemeindehaus eingeladen.

Wechsel im Gemeindebüro

Am 1. Sonntag im neuen Jahr 2009 wurde in der Stephanuskirche Holsterhausen im Gottesdienst die seit mehr als 20 Jahren als Gemeindesekretärin tätige Waltraud Heußner-Freyer verabschiedet. Gleichzeitig wurde Bettina Marko als ihre Nachfolgerin in diesen Dienst eingeführt und gesegnet.

Nach dem Gottesdienst ging es zum Neujahrsempfang ins Gemeindehaus, zu dem alle herzlich eingeladen waren. Pfarrer Cramer sprach einleitende Worte und überreichte hier Waltraud Heußner-Freyer und Bettina Marko je einen Blumenstrauß. Mit einem Glas Sekt wurde auf das neue Jahr angestoßen. Bei Livemusik (Martin Cygiel), leckerem Fingerfood und anregenden Gesprächen war es für alle ein gelungener Jahresanfang.



W. Heußner-Freyer

Pfarrer Cramer

B. Marko

Außergewöhnliche Oratorienaufführung in Holsterhausen

Eine überaus ansprechende Leistung! Anders lässt sie sich nicht beschreiben, die Aufführung des Oratoriums „Die letzten Dinge“ von Louis Spohr in der Stephanuskirche.

Den zahlreich erschienenen Besuchern wurde am 1. März 2009 ein bewegendes musikalisches Erlebnis geboten. Dr. Siegbert Gatawis, der Kirchenmusiker der Stephanuskirchengemeinde, der sich den Taktstock mit Bodo Saborowski teilte, war hochzufrieden mit dem Ergebnis. Eine Chorgemeinschaft aus Stephanuschor und Confido Vocale gemeinsam mit dem Orchester Confido



Camerata sowie den Solisten Lucie Hélène Rauch (Sopran), Michaela Günther (Alt), Johannes Weiß (Tenor) und Michael Dahmen (Bass) gestalteten den Abend.

Bochum unter der Leitung des Chorleiters von Confido Vocale Bodo Saborowski aufgeführt.



Das Publikum honorierte die Leistung mit lang anhaltendem Applaus und wurde mit einer Zugabe belohnt. Dasselbe Konzert wurde am Vorabend in der Christuskirche in

Spohr, ein Spätromantiker und Zeitgenosse Robert Schumanns, hatte das Oratorium 1825/26 als Generalmusikdirektor in Kassel komponiert. Die Texte sind in der Regel Bibeltexte - meist der Offenbarung des Johannes entnommen.

| | | | |
|--------------------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| BESTATTUNGEN FINANZIERUNGEN VORSORGEN | | | |
| | | | |
| Tel.: 029 25 / 93 58 0 Fax: 029 25 / 93 58 10 | Bielefelder Str. 132 44525 Herne | Hauptstr. 165 44551 Herne | www.wendland-best.de |

Jungschar feiert mit

Mit unserem erfolgreichen Spielespektakel im Herbst letzten Jahres mit dem Thema „Gemeinsam mit Gott“ feierten die Sternschnuppen den Einzug in ihr neues Zuhause. Seit diesem Zeitpunkt geht es im Gemeindehaus jeden Mittwoch wieder richtig rund. Gemeinsam spielen wir tolle Spiele, hören spannende biblische Geschichten, basteln schöne Dinge, lösen geheimnisvolle Rätsel und haben viel Spaß zusammen. In der nächsten Zeit werden wir spielerisch unsere 5 Sinne entdecken, Neues, Spannendes über unsere Gemeinde erfahren und uns langsam, aber sicher auf den Weg Richtung Ostern machen.

Auf unserem diesjährigen Gemeindefest am Samstag, den 9. Mai 2009,

werden wir natürlich auch mitmachen. Zu dem Thema „Mittendrin statt nur dabei“ gestaltet die Jungschar einen Teil der Spielstraße mit. Spiel, Spaß, Abenteuer und Action sind dort vorprogrammiert. Von 14 - 18 Uhr habt ihr die Chance dabei zu sein, uns Kinder und Mitarbeiter besser kennen zu lernen und euch zu den Sternschnuppen einladen zu lassen.

Neben unserer Spielstraße wird es auf unserem Gemeindefest auch noch viele weitere Highlights geben, wie z.B. eine Torwand und Hüpfburg, einen Lebend-Kicker, einen Cocktail- und Schminkstand und die Möglichkeit unseren Kirchturm zu besteigen. Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt werden.

Natürlich freuen wir uns auch immer wieder über neue Gesichter bei den Sternschnuppen. Wir treffen uns jeden Mittwoch von 16.30-18.00 Uhr im Gemeindehaus.

Also schaut doch mal rein!

Holsterhauser Jugendarbeit sammelte für OASE



200 Euro konnten Jugendpresbyter Niels Kindl und Pfarrer Dominik Kemper im Namen der Jugendarbeit der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde Holsterhausen an Ulrike Buhne für das OASE-Projekt überreichen. Damit unterstützt die evangelische Jugend zum mittlerweile vierten Mal mit ihrer Spendensammlung „Catch A Star“ ein sozialdiakonisches Projekt in unserer Stadt.

Die OASE bietet seit längerer Zeit in Horsthausen einen Mittagstisch, Hausaufgabenbetreuung und soziale Begleitung für Hornes Kinder und Jugendliche an. „Unsere Gemeindejugend will ein Zeichen setzen. Wir bedanken uns bei allen Spendern“, sagte Niels Kindl. Ulrike Buhne schloss sich dem Dank an.





Konfirmanden beim Konfiblock zum Thema 10 Gebote

An **Christi Himmelfahrt (21. Mai 2009)** ist es wieder soweit: Nach einem Jahr Unterricht werden unsere 36 Konfis in einem feierlichen Gottesdienst in der Stephanuskirche konfirmiert. Der Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, wird mitgestaltet vom Gospelchor „voices of joy“ und den D-Teens. Nach der Konfirmation sind die Jugendlichen neben der Teilnahme am Abendmahl offiziell berechtigt, Patin oder Pate zu werden.

Höhepunkt der gemeinsamen Konfizzeit war die Freizeit in Nütterden im letzten August. Am Lagerfeuer, bei Andachten, den gemeinsamen Spielen und der großen „Gerichtsshow“ über den Verlorenen Sohn konnten die Jugendlichen, wie in der gesamten Konfizzeit, etwas über Gottes großartiges Ja zu den Menschen erfahren.

Appinger, Simone
 Becker, Rene
 Beyer, Maik
 Blech, Alexander
 Böcker, Hannah-Marie
 Dau, Vanessa
 Gojowcyk, Timo
 Hasler, Madeleine
 Herbst, Angelina
 Jung, Dennis
 Kasper, Jacqueline
 Kosfeld, Kai
 Kowall, Daniele
 Krautzig, Cynthia
 Krivorucko, Svetlana
 Krüger, Steven
 Lindvers, Jacqueline
 Lübke, Laura

Macuga, Fabian
 Marko, Britta
 Menzel, Svenja
 Merzenich, Mandy
 Moke, Tatjana
 Neumann, Lorena
 Opalka, Janine
 Reineke, Moritz
 Rosenstock, Theresa
 Schmeil, Jana
 Schröder, Ralf
 Schultz, Billy
 Schultz, Virginia
 Schulz, Malin
 Schwerfel, Janine
 Simon, Sara
 Vössing, Milan
 Zebrowski, Gordon

Zettel & Stift

Schreibwaren+Schulbedarf
 Buchhandlung

Kinder-Jugend-Mode Fronz

**Die aktuelle Kommuni- und
 Konfirmationsbekleidung
 ist bei uns erhältlich.
 Wir bieten Ihnen zu diesen
 Festtagen auch die entsprechenden
 Accessoires an.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

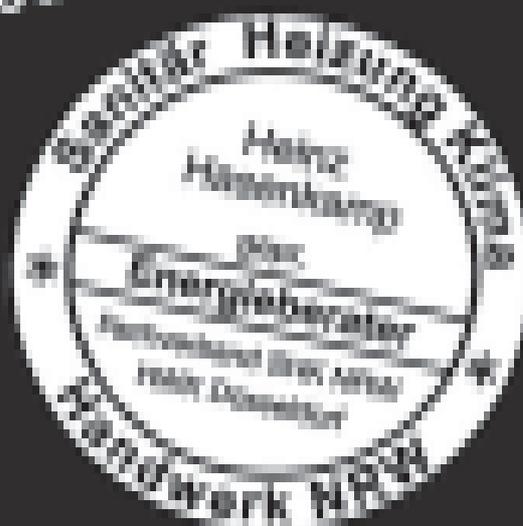
Bielefelder Str. 129 44625 Herne
 Tel: 0 23 25 - 37 57 48 Fax: 0 23 25 - 64 85 63
 Mo - Fr 8.15 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr Sa 9 - 13 Uhr
 außer Mittwochnachmittag

SANITÄR
HASENKAMP
0234 / 53 10 50 HEIZUNG

Jetzt Energie sparen!

Ihr Meisterbetrieb für moderne Heiztechnik

Hasenkamp Sanitär Heizung Klima
Verkehrstraße 49
44009 Bochum
Tel.: 0234 / 531050
Fax: 0234 / 538027
www.hasenkamp-sanitaer.de



Säulen, die das Dach der Welt tragen

„*Christen, die beten, sind wie Säulen, die das Dach der Welt tragen*“,

sagte Martin Luther einmal. Wenn wir auch in unserem Verständnis nicht so weit gehen wollen, dass wir das Dach der Welt tragen, so beten wir doch für unsere Gemeinde, ihre Mitglieder und Mitarbeiter. Wir treffen uns **jeden Sonntag von 9:30 bis 9:45 Uhr** vor dem Gottesdienst und **jeden ersten Samstag im Monat von 11 bis 12 Uhr** im Gemeindehaus zum Gebet.

Wir hoffen, dass sich noch weitere Personen unseren Gebetskreisen anschließen, und laden herzlich dazu ein, sich einzubringen, nicht unbedingt das Dach der Welt, aber die Gemeindearbeit im Gebet mitzutragen.

Kommen Sie einfach dazu!

Arbeit für behinderte Menschen

Durch das Einsammeln von Briefmarken für Bethel ist erreicht worden, dass dort eine ständige Beschäftigung für ca. 120 behinderte Menschen geschaffen wurde.



Auch in unserer Gemeinde werden seit vielen Jahren Briefmarken gesammelt.

Den Versand hat in den vergangenen Jahren Heinz W. Wehrenbrecht übernommen. Es wurden jährlich zwischen rd. 15.000 und 25.000 Marken auf den Weg gebracht.

Helfen auch Sie mit, Briefmarken für Bethel zu sammeln.

Die Marken können sowohl bei Heinz Wehrenbrecht (Posaunenchor) wie auch im Gemeindebüro abgegeben oder einfach im Gemeindebriefkasten hinterlegt werden.

Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatung unterstützt Sie, falls Sie durch Ihre wirtschaftliche und soziale Lage in existenzielle Not geraten sind. Sie trägt zur Sicherung des Lebensunterhaltes bei.

Eine wichtige Grundlage für die wirtschaftliche Sanierung ist dabei die Festigung der psychischen Verfassung ebenso wie die Stabilisierung der Lebensverhältnisse.

Overwegstr. 31
44625 Herne
Tel. 0 23 23 / 9 94 98 60
www.schuldnerberatung-herne.de

Öffnungszeiten:
Montag: 9-12 Uhr, 15-19 Uhr
Dienstag bis Donnerstag:
9-12 Uhr, 14-16 Uhr
Freitag: 9-12 Uhr

Eine Terminvereinbarung ist notwendig.

**Dachdecker-
und Klempnermeisterbetrieb**

Hugo Hellrung & Co. GmbH

seit 1903

www.bedachungen-hellrung.de

Holsterhauser Str. 80
hugo-hellrung@versanet.de
Tel.: 0 23 25 / 41 5 77

Anzeige

„Mensch, wo bist du?“

32. Deutscher Evangelischer Kirchentag vom 20. bis 24. Mai 2009 in Bremen

Zum ersten Mal in seiner 60-jährigen Geschichte ist der Deutsche Evangelische Kirchentag zu Gast in Bremen. Vom 20. bis 24. Mai 2009 werden 100.000 Dauerteilnehmende erwartet, 2500 Veranstaltungen sind geplant.

Der Kirchentag ist aber viel mehr. Er ist eine riesige Plattform für kritische Debatten zu brennenden Themen unserer Zeit – angeregt durch die Losung, die nach der Verantwortung der Menschen fragt: „Mensch, wo bist du?“.

Und es ist ein fröhliches Fest für jede und jeden. Ganz in der maritimen Tradition Bremens wird er sich als ein Kirchentag der Schiffe präsentieren.

In guter Tradition beginnt der Kirchentag mit Eröffnungsgottesdiensten, bevor die Kirchengemeinden der gastgebenden Region zum Abend der Begegnung einladen.

Mehr Informationen gibt es unter www.kirchentag.de.



Die Bremer Stadtmusikanten

Künftig wird niemand mehr Kirchensteuern zahlen als bisher

Viele Gemeindeglieder haben in den vergangenen Wochen oder Monaten Post von ihrer Bank bekommen mit der Bitte, die Religions- und Konfessionszugehörigkeit mitzuteilen. Hintergrund dieser Anfrage ist die gesetzliche Neuregelung der Kapitalertragssteuer (Abgeltungssteuer), die am 1. Januar 2009 in Kraft getreten ist.

Kern der Neuregelung ist die Besteuerung von Kapitaleinkünften (Zinsen, Dividenden etc.) direkt an der Quelle - statt wie bisher im Rahmen der Steuererklärung. Wurden bei der alten Regelung bis zu 45 Prozent Steuern fällig, so beträgt der neue Steuersatz nun maximal 25 Prozent. Von den Kapitaleinkünften werden – wie bisher auch - zusätzlich der Solidaritätszuschlag und die

Kirchensteuer in Höhe von 9 Prozent erhoben. Also maximal 28,63 Prozent.



Doch auch dann steigt die Kirchensteuerbelastung nicht, im Gegenteil. Bei einem persönlichen Steuersatz von mehr als 25 Prozent sinkt die Höhe der Kirchensteuer gegenüber der bisherigen Veranlagungsform. **Künftig wird niemand mehr Kirchensteuern zahlen als bisher.** Damit die Banken und Finanzinstitute die Abgeltungssteuer jetzt direkt einziehen

können, wird die Konfessionszugehörigkeit abgefragt. Die westfälische Landeskirche empfiehlt allen Gemeindegliedern, dieses vereinfachte Verfahren zu unterstützen. Entsprechende Antragsformulare werden in der Regel durch die Banken verschickt. Möchte man dies nicht, bleibt es zunächst bei dem bisherigen Verfahren.

Für die meisten Gemeindeglieder wird sich mit dieser Neuregelung nichts ändern, sofern sie den Steuerfreibetrag von 801 Euro für Ledige bzw. 1.602 Euro für Verheiratete nicht überschreiten.

Für alle Fragen zur Kirchensteuer hat die Landeskirche ein kostenloses Kirchensteuer-Telefon eingerichtet, das zu erreichen ist unter: 0800 3547243

augenblick mal ...

mittendrin
statt nur dabei

GEMEINDEFEST

IN DER EV. STEPHANUS-KIRCHENGEMEINDE
HOLSTERHAUSEN

SAMSTAG • 9. MAI 2009
14.00 BIS 21.00 UHR

Lebendkicker • Hüpfburg • Bimmelbahn
Torwandschießen • Live-Musik • Streetball
Spielstraße • Schminken • Vater-Kind-Werken

Kuchenbuffet • Waffeln • Kaffee und Tee
Gegrilltes • Pommes frites • Salate
Cocktails • frisch gezapftes Bier

Wollen Sie noch
mehr von Ihrer
Gemeinde?
Einen
Hausbesuch?
Mehr
Informationen?

Kein Problem!
Rufen Sie uns an.

0 23 25 / 4 15 60

Wir melden uns,
versprochen!



